

Stephen McQuoid:

## Die Gute Nachricht GUT weitergeben

Evangelisation.heute

Dillenburg (CV) 2021

Pb., 240 Seiten

ISBN 978-3-86353-731-9

€ 14,90

»Evangalisation war nie einfach, aber ich habe den Eindruck, dass sie immer schwieriger wird.« Dieser Ansicht ist Stephen McQuoid. In *Die Gute Nachricht GUT weitergeben* möchte er Impulse für die Evangelisation im 21. Jahrhundert vermitteln. Der Autor wuchs in einer Missionarsfamilie in Äthiopien auf und ist heute Direktor von *Gospel Literature Outreach*, einer Missionsgesellschaft mit Sitz in Motherwell (Schottland).

Das vorliegende Buch ist die Erweiterung eines früheren Buches des Autors. Ihm war es wichtig, »dass unsere Gemeinden neu motiviert werden, um einer sterbenden Welt das Evangelium zu verkünden, und dass wir alle Mittel einsetzen, um sicherzustellen, dass diese Arbeit getan wird«. Dieses Herzensanliegen ist ihm auf jeder Buchseite abzuspüren, »denn der Fortbestand unserer Gemeinden hängt davon ab, inwieweit wir dem Gebot Christi im Missionsbefehl gehorchen«.

Dabei beschreibt das Buch nicht unbedingt eine perfekte Methode der Evangelisation, was auch nicht das Anliegen des Autors ist. Vielmehr wurde es »von einem durchschnittlichen Christen geschrieben, der sehr gerne über Jesus spricht«. McQuoid möchte dem

Leser Hilfestellungen für den Dialog mit Nichtchristen an die Hand geben. »Als einzelne Christen und als Gemeinde sollte unsere Sorge für die Welt mit der eigenen Umgebung beginnen, indem man die Menschen dort erreicht und zu Jüngern macht«.

Hervorzuheben ist das zweite Kapitel, das Fußabdrücke der Menschheitsgeschichte leicht verständlich zusammenfasst, um deutlich zu machen, welche Denkmotive den Menschen des 21. Jahrhunderts prägen. Der Verfasser plädiert dafür, »Menschen bis zu einem gewissen Punkt zu begleiten, damit sie als reife Christen Verantwortung für ihr eigenes geistliches Leben übernehmen können«. Ihm geht es darum, dass Evangelisation nicht als einmaliges Event anzusehen ist, sondern langfristiges Denken verlangt. Dazu dienen auch die Kapitel 3 und 4, bevor es um konkrete Anregungen zur Evangelisation geht, die in den Kapiteln 5 bis 13 ausführlich thematisiert werden. Gewinnbringend ist auch der Anhang, der auf Sonderfälle in der Evangelisation eingeht, indem er konkret erläutert, wie vier Gruppen angesprochen werden können (Männer, Religionslose, Religiöse, Jüngere).

Das Buch eignet sich für Christen, die die Krise als Chance nutzen möchten, um das Evangelium in ihrer Umgebung auszustreuen. Die Fragen am Ende eines Kapitels helfen, das Gelesene zu reflektieren und praktische Anregungen für die eigene Umsetzung zu erhalten. Ebenso empfiehlt sich die Lektüre Verantwortlichen der Ortsgemeinden, um ihre Predigten evangeliumsorientierter zu gestalten, damit



Evangelisation im Hier und Heute stattfinden kann.

*Die Gute Nachricht GUT weitergeben* zeigt die große Herausforderung für christliche Gemeinde in der Gegenwart auf. Das Buch hilft dem Leser zu verstehen, wie Menschen heute denken und empfinden, um die Gottlosen dort abzuholen, wo sie stehen. Des Weiteren werden konkrete Möglichkeiten der Begegnung angesprochen, um gemeinschaftlich die frohe Botschaft zu entdecken. Bei alledem ist dem Autor klar, dass »ein guter Apologet zwar überzeugende Argumente für den christlichen Glauben darzulegen vermag, aber er kann einen Menschen nicht von seiner Sünde überführen. Das ist das Werk des Heiligen Geistes. Deshalb müssen wir beten und Gott bitten, die Skepsis unserer Zeit zu durchbrechen und zu den Herzen der Menschen durchzudringen«.

Henrik Mohn

[www.lesendglauben.de](http://www.lesendglauben.de)